VERDERBT, VERHÖRGT, VERBRENDT

Der Dreißigjährige Krieg zwischen
Oberrhein, Schwarzwald und Kraichgau

Der Enzkreis

Schriftenreihe des Kreisarchivs
Band 20

Herausgegeben vom
Landratsamt Enzkreis
Kreisarchiv
Pforzheim

Konstantin Huber (Hrsg.)

VERDERBT, VERHÖRGT, VERBRENDT

Der Dreißigjährige Krieg zwischen Oberrhein, Schwarzwald und Kraichgau

Mit Beiträgen von
Sabine Drotziger, Ralf Fetzer, Eberhard Fritz, Gerhard Fritz,
Konstantin Huber, Franz Maier, Jakob Schneider,
Ute Ströbele, Nico Vincent Völkel, Uta Volz und Michael Weise

Ostfildern und Pforzheim 2024

Außentitel: Der Tod auf dem Schlachtfeld (Stefano della Bella, 1645/48)
Titelzitat: Generallandesarchiv Karlsruhe 88/437

Herausgeber und Redaktionsleitung: Konstantin Huber
Grafische Konzeption, Bildredaktion und Umschlaggestaltung: Sabine Drotziger M.A., Nicole Sickinger
Verlagslektorat und Satz: Jürgen Weis M.A., Gertrud Graf
Co-Lektorat: Wilfried Sprenger

ENZ KREIS GESCHICHTE

Sparkasse Pforzheim Calw

Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben

Alle Rechte vorbehalten
© 2024 Jan Thorbecke Verlag,
Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza
Hergestellt in Deutschland
ISBN 978-3-7995-2097-3

Grußwort

Eine der eindrucksvollsten Veranstaltungen, die ich als Landrat eröffnet habe, war die Ausstellung „Sterben und Leben“ im Mai vergangenen Jahres. Umgeben von zahlreichen Exponaten, die den Schrecken des Krieges nur anzudeuten vermochten, sang der Motettenchor Pforzheim aus der Höhe der Galerien in unserer Eingangshalle und kreierte auf diese Weise eine sehr eigene Atmosphäre. Schade, dass Sie diese Töne nicht hören können, wenn Sie in diesem Buch lesen.

Worum geht es uns als Landkreis, wenn wir solch aufwendige Projekte wie eben dieses Buch, die Veranstaltungen und die Ausstellung zum Dreißigjährigen Krieg in Angriff nehmen – eines Krieges, der vor mehr als 400 Jahren begonnen wurde? Wir wollen damit zum einen unserem Auftrag gerecht werden, Geschichte erfahrbar zu machen, indem wir Ereignisse mit der Heimat unserer Bürgerinnen und Bürger verknüpfen. Denn tatsächlich gab es bislang keine Forschungsarbeiten, die das Geschehen auf dem Gebiet des (heutigen) Enzkreises in der Zeit zwischen 1618 und 1648 umfassend ausleuchten.

Dass das Interesse am Dreißigjährigen Krieg, diesem ersten „Weltenbrand“ lange vor den beiden Weltkriegen im 20. Jahrhundert, immer noch hoch ist, zeigt nicht zuletzt der Erfolg des Romans „Tyll“ von Daniel Kehlmann, veröffentlicht 2017, der die Schrecken, aber auch die Absurditäten dieses jahrzehntelangen Gemetzels drastisch und wortgewaltig schildert. Es kann also nicht überraschen, dass unser Projekt mit Vorträgen, wissenschaftlichem Symposium, Ausstellung und dem neuen Geschichtsportal des Kreisarchivs – auf das ich besonders hinweisen möchte – viele Menschen erreicht hat. Besonders gefreut hat mich dabei das Interesse von Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen des Unterrichts die Ausstellung besuchten.

Aber natürlich geht es uns auch darum zu zeigen, welche Schätze in den Archiven lagern – nicht zuletzt in unserem Kreisarchiv. Wer sich für Heimatforschung interessiert, kann hier immer wieder fündig werden. Und wenn wir heute und mit diesem Buch sehr viel mehr darüber wissen, welche direkten und – mindestens ebenso interessant! – indirekten Folgen der Krieg für die einfache Bevölkerung zwischen Oberrhein, Kraichgau und Nordschwarzwald mit sich brachte, liegt es an der akribischen mehrjährigen Forschungsarbeit vor allem in den lokalen Archiven.

Dafür danke ich allen, die an diesem Buch und am gesamten Projekt mehr als drei Jahre gearbeitet haben. In erster Linie gebührt dieser Dank natürlich dem Kreisarchiv um dessen Leiter Konstantin Huber und dessen engagierte Mitarbeiterinnen Nicole Sickinger und Sabine Drotziger.

Ich wünsche Ihnen einen reichhaltigen Erkenntnisgewinn beim Blättern, Lesen und Schmökern in einem Buch, dessen Thema und Inhalt heute angesichts eines Krieges auf europäischem Boden von einer Aktualität ist, die zu Beginn des Forschungsprojekts niemand für möglich gehalten hätte.

Ihr
Bastian Rosenau, Landrat

Inhalt

Grußwort 5

1 Einführung

Sterben und Leben – über das Projekt und dieses Buch 13
KONSTANTIN HUBER

Der deutsche Südwesten im Dreißigjährigen Krieg. Ein Überblick 19
EBERHARD FRITZ

2 Orte und Regionen

… dann sy mit Contribuir- unnd Einquorttirung vill ausgestanden …
Pforzheim im Dreißigjährigen Krieg 43
UTA VOLZ

… ein Dorff nach dem andern außgeblündertt und angesteckht …
Aspekte zum Raum Neuenbürg im Dreißigjährigen Krieg 65
SABINE DROTZIGER

… den meinsten Theil Heüßer zu Königspach verwüst und in die Aschen gelegt …
Aspekte zum Dreißigjährigen Krieg in Königsbach und Stein 77
UTA VOLZ

… von der Zeit ahn, alß ich denckhen mag, ist immerdar Krieg geweßen …
Das Gemmingische Gebiet im Dreißigjährigen Krieg 87
UTA VOLZ

3 Militär, Politik, Verwaltung

Das württembergische Landesaufgebot und der Dreißigjährige Krieg 97
GERHARD FRITZ

Konflikte im Quartier. Ein Beschwerdebrief der Gemeinden Heimerdingen, Weissach und Flacht, der keiner gewesen sein soll 113
RALF FETZER

Fremde Söldner im Südwesten des Alten Reiches im Sommer 1622.
Kroaten, Kosaken und der Fall Ölbronn 119
MICHAEL WEISE

Papier ist geduldig – Württembergs vergebliches Bemühen um Neutralität 129
KONSTANTIN HUBER

Der Württembergische Landgraben im östlichen Enzkreis 135
NICO VINCENT VOELKEL

Bayerische Ansprüche auf Baden.
Die Ämter Pforzheim, Stein und Graben im Dreißigjährigen Krieg 161
FRANZ MAIER

Merkwürdiges aus Gräfenhausen: Ein Soldat schreibt ins Kirchenbuch! 175
KONSTANTIN HUBER

Daniel Rollin von Saint-André – ein Offizier wird Ortsherr in Königsbach 179
UTA VOLZ

4 Zerstörung und Plünderung

Untereisesheim vor und nach der Schlacht bei Wimpfen 193
RALF FETZER

Laniena Ölbrunnensis – die Ölbronner Schlachtbank. Das Gefecht und die Zerstörung des Dorfes im Juli 1622 197
KONSTANTIN HUBER

Aspekte aus der Frühphase des Krieges in den frauenalbischen Dörfern Ersingen und Bilfingen 209
RALF FETZER

Schäden der frühen Kriegsjahre: Das Herrenalber Stabsamt Derdingen 215
RALF FETZER

… in wenig Stunden gleichsamb ohnversehens und uhrplözlicherweiß zue einem abschewlichen Spectacul, Stain- und Aschenhauffen gemacht …
Die Zerstörung Knittlingens 1632 und der Wiederaufbau 223
UTA VOLZ

… ain nambhaftes an allernhandt Wahren abgenommen …
Der Überfall auf Ulmer und Augsburger Kaufleute an der Knittlinger Steige 1633 241
UTE STRÖBELE

Kein Dorf blieb verschont: Schäden im Amt Maulbronn von 1634 bis 1638 249
KONSTANTIN HUBER

5 Leiden der Bevölkerung

… Gott wölle sich endlich des grausamen Ellendts erjamern und unßers Unglücks nit spotten und lachen …
Der Krieg im Spiegel der Kirchenbücher 257
KONSTANTIN HUBER

Der Krieg im Haus. Zum ambivalenten Verhältnis zwischen Militär und Zivilbevölkerung 261
KONSTANTIN HUBER

… elf zusammen in ein Grab gelegt …
Die Pest und andere Seuchen 273
KONSTANTIN HUBER

… und was vor eim Jar die Pestilenz über glassen, das hat der Hunger jetz dapfer hernach geholt …
Der Hunger als direkte und indirekte Todesursache 285
KONSTANTIN HUBER

… mit Weib und Kindern wegen der einfallenden Reuter geflehnet …
Flucht als Mittel zur Rettung von Leben, Hab und Gut 291
KONSTANTIN HUBER

Vom Waisenkind und Soldatenjungen zum Begründer einer Ittlinger Müllerdynastie. Das wechselvolle Schicksal des Johann Georg Oberacker 305
JAKOB SCHNEIDER

6 Glaube und Konfession

… von dem Landt gezwayet und abgerissen …
Das Restitutionsedikt von 1629 und seine Folgen 313
RALF FETZER

… sie sollen alles plünderen, daß Closter in den Brandt stekhen und unß zu Thod schlagen …
Die schwierige Durchsetzung des Restitutionsedikts im Kloster Herrenalb 327
SABINE DROTZIGER

Der Machtkampf zwischen dem rekatholisierten Kloster Maulbronn und Württemberg in der zweiten Kriegshälfte. Die späteren Folgen des Restitutionsedikts 335
UTA VOLZ

Die Kirchentür aufgebrochen – der Enzberger Kirchenstreit 349
KONSTANTIN HUBER

7 Bilanz und Ausblick

Die Bilanz des Krieges. Verluste an Menschen und Gebäuden in Württemberg 355
KONSTANTIN HUBER

Die Bevölkerungsentwicklung nach 1648 und die Herkunft der Neusiedler. Analyse für 18 Dörfer im Raum Pforzheim (1650–1700) 365
KONSTANTIN HUBER

… *mit lauten frembden Burgern widerumb besetzt* … Die Niederlassung von Soldaten, Schweizern und Österreichern 377
KONSTANTIN HUBER

Die Bevölkerungsentwicklung im Gemmingischen Gebiet nach dem Krieg 393
UTA VOLZ

8 Anhang

Literaturverzeichnis 401

Abbildungsnachweis 422

Autorinnen und Autoren 425

Personen- und Ortsregister 426